

Scham und Schamlosigkeit  
Grenzverletzungen im Spannungsfeld von Dissimulation und Ostentation

Interdisziplinäre Tagung der Humboldt-Universität zu Berlin  
Veranstaltungsort: ICI Berlin Kulturlabor, Christinenstr. 18/19, 10119 Berlin  
4.-6. Juni 2009

Die Tagung widmet sich dem Verhältnis von Scham und Schamlosigkeit in der Vormoderne. Obwohl die beiden Phänomene kategorial unterschiedlich gelagert sind, lassen sie sich auf der Ebene der Grenzverletzung miteinander in Beziehung setzen. Im Mittelpunkt soll deshalb weniger die Frage nach Scham und Schamlosigkeit selbst, als vielmehr nach ihren Zuschreibungspraktiken stehen, nämlich *wie* eine Handlung im Prozess der öffentlichen Kommunikation zur Transgression wird. Aus dieser handlungsorientierten Perspektive bietet es sich an, die beiden Phänomene nicht als normative, ethische oder affektbezogene Kategorien, sondern als performative Operatoren zu untersuchen, deren Zusammenwirken über die Markierung eines Vorgangs als Grenzverletzung die Grenze erst hervorbringt. Scham und Schamlosigkeit unterliegen allerdings unterschiedlichen Aufführungsbedingungen: Scham ist paradox angelegt, denn sie macht körperlich sichtbar, was das Subjekt verbergen will. Somit lässt sich Scham als eine Kommunikationsform der Dissimulation verstehen. Die Schamlosigkeit erscheint dagegen als Ostentation: Das Sichtbarmachen der Grenze ist in diesem Fall eine zielgerichtete Geste, die für verschiedene Semantiken offen ist. Dabei geht es nicht nur um die Modi dieser Geste, sondern auch um ihre Funktionen und Effekte. Die Tagung umfasst ein breites Spektrum von literarischen und künstlerischen Inszenierungen von Scham und Schamlosigkeit, für die das Zusammenspiel von Dissimulation und Ostentation von Bedeutung ist. Sie zielt insbesondere auf vormoderne Zusammenhänge, da hier in der öffentlichen Verhandlung von Norm- und Verhaltensgrenzen keine strikte Trennung zwischen institutionalisierten Rechtsverfahren, rituellen Äußerungen und spontanen face-to-face Interaktionen herrscht.

Veranstaltet in Kooperation mit dem SFB 447 „Kulturen des Performativen“, dem SFB 644 „Transformationen der Antike“ und dem ICI kulturlabor.  
Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung.

Organisation und Konzeption: Ruth von Bernuth, Albrecht Dröse, Katja Gvozdeva, Hans Rudolf Velten und Julia Weitbrecht gemeinsam mit Hartmut Böhme

Kontakt:

Birgit Schenk, Institut für deutsche Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin  
birgit.schenk@rz.hu-berlin.de, Tel (03) 2093.9725

Veranstaltungsort:

ICI Berlin Kulturlabor, Christinenstr. 18-19, Haus 8, 10119 Berlin  
Verkehrsanbindung: U2 Senefelder Platz

## **Programm**

### **Donnerstag, 4. Juni**

13.30-13.40 Hartmut Böhme (Berlin) / Christoph Holzhey (ICI Berlin) – Begrüßung

13.40-14.00 Katja Gvozdeva (Berlin) / Hans Rudolf Velten (Berlin) - Einführung

#### Sektion 1

Codierungen des Zeigens und Verbergens (Moderation Ernst Osterkamp)

14-15 Alois Hahn (Trier) – Scham, Geheimnis und Gedächtnis

15-16 Erika Fischer-Lichte (Berlin) – Sehen und gesehen werden. Wie Scham in der Aufführung entsteht

#### Sektion 2

Ehre und Ehrverlust. Historische Grenzverschiebungen von Scham und Schamlosigkeit (Moderation Volker Mertens)

16.30-17.30 Gerd Althoff (Münster) – Kulturen der Scham – Kulturen der Ehre

17.30-18.30 Johannes Helmuth (Berlin) – Ohne Scham? Die Invektiven der italienischen Humanisten

19.00 öffentlicher Abendvortrag:

Jan-Dirk Müller (München) – Scham und Ehre. Zu einem asymmetrischen Verhältnis in der höfischen Epik

kleiner Empfang

### **Freitag, 5. Juni 2009**

#### Sektion 3

Praktiken des Schamlosen (Moderation Wolfgang Maaz)

09-10 Ruth von Bernuth (Chapel Hill) – Das Schauspiel der Christusnarren

10-11 Hans-Peter Köpping (Berlin) – Schamlosigkeit als kulturelle Praxis in Ritual und Kunst in Japans ‚Schamkultur‘

#### Sektion 4

Scham und Schuld (Moderation Beate Kellner)

11.30-12.30 Claudia Benthien (Hamburg) – Zwischen *aidos* und ‚self-assessment‘:

Kulturtheorien der Scham im Kontext relationaler Kategorien (Schuld, Schamlosigkeit)

12.30-13.30 Gerhard Wolf (Bayreuth) – Schuld und Scham im mittelniederländischen *Walewein*-Roman

Mittagspause

## Sektion 5

Inszenierungen zwischen Norm und Transgression (Moderation Horst Wenzel)

15-16 Marina Münkler (Berlin) – Dissimulative Ostentation. Inszenierungen von Scham und Schamlosigkeit im *Nibelungenlied*

16-17 Klaus Ridder (Tübingen) – Scham und Schamlosigkeit im *Prosa-Lancelot*

## Sektion 6

Entblößung und Religiosität (Moderation Burkhard Hasebrink)

17.30-18.30 Niklaus Largier (Berkeley) - Das Phantasma der Nacktheit. Sexualität, Häresie, und Beichte

18.30-19.30 Julia Weitbrecht (Berlin) - Entblößung, Scham und Heiligung in Märtyrerlegenden

## **Samstag, 6. Juni 2009**

## Sektion 7

Aussprechen und Verschweigen (Moderation Ute von Bloh)

09-10 Peter von Moos (Heidelberger Akad. d. Wiss.) – Beschämendes und schamloses Schweigen im Mittelalter

10-11 Helmut Pfeiffer (Berlin) – Schamlose Essayistik. Montaigne im /cabinet/

## Sektion 8

Schamlose Bilder (Moderation Andrea Polaschegg)

11.30-12.30 Hartmut Böhme (Berlin) – Nacktheit und Scham in der Anatomie der Frühen Neuzeit

12.30-13.30 Horst Bredekamp (Berlin) – Schamlos zur Großen Ordnung (um 1100)

Mittagspause

## Sektion 9

Scham und Geschlecht (Moderation Sebastian Möckel)

15-16 Ingrid Kasten (Berlin) – Scham, Macht und Gender in der höfischen Literatur

16-17 Albrecht Dröse (Berlin) – Scham und Zweifel